



Bozen, 24.09.2019

Bearbeitet von:
Thomas Mathà

Frau L.Abg.
Brigitte Foppa

Herrn L.Abg.
Riccardo Dello Sbarba

Herrn L.Abg.
Hanspeter Staffler

Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Herrn Präsidenten
Dr. Josef Noggler
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 36/09/2019

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die genannte Anfrage, welche anlässlich der "Aktuellen Fragestunde" bei der letzten Landtagssession vorgelegt wurde und schriftlich zu beantworten bzw. nachzureichen ist.

1. Ist es zielführend, ein für die Dorfentwicklung von Eppan so zentrales Areal einer Fondgesellschaft anstatt der Gemeinde direkt zu übertragen?

Auf dem Hintergrund, dass die Gemeinde Eppan nicht so ohne Weiteres über das erforderliche Kapital verfügt und sich auch langfristig nicht verschulden kann, steht derzeit ein Lösungsansatz über eine Inhouse-Gesellschaft des Landes Südtirol zur weiteren Überprüfung an. Der Gemeinderat von Eppan hat derzeit eine Entscheidung über eine mögliche Kooperationsvereinbarung in diesem Sinne vertagt.

2. Hat diese Fondgesellschaft Erfahrung mit vergleichbaren Entwicklungsprojekten?

Die Inhouse-Gesellschaft des Landes Südtirol ist derzeit mit ähnlichen Projekten befasst.

3. Welche Folgen hätte es, wenn die Gemeinde Eppan die angedachte Kooperationsvereinbarung zwischen Autonomer Provinz Bozen, Gemeinde Eppan und Sparverwaltungsgesellschaft nicht mitträgt?

Die unmittelbare Folge ist, dass die Nutzung des Areals weiterhin unbestimmt bleibt und andere strategische Lösungen anzudenken sind.

Mit freundlichen Grüßen

Arno Kompatscher
Landeshauptmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)